

**Schauspieler gastieren in der Lieper Kirche**

**Liepe.** Auf Einladung des Fördervereins Dorfkirchen am Lieper Winkel wagen die von Bühne sowie Film und Fernsehen bekannten Schauspieler Alfred Müller und Solveig Müller unter dem Motto: „Tucholsky - Deutschland über alles...“ am Sonntag, dem 26. Juli, um 19 Uhr, in der Lieper Kirche einen „unterhaltsam kritischen Blick auf unsere gegenwärtige Vergangenheit“. Begleitet werden sie bei ihrem kabarettistischen Programm von Rolf Markert am Klavier. Alfred Müller, Jahrgang 1926, schaffte seinen Durchbruch als Schauspieler 1955 am Maxim-Gorki-Theater in Berlin. In den 60er und 70er Jahren machte er sich als Preisträger zahlreicher Auszeichnungen einen Namen. Heute sind Alfred Müller und seine Schauspiel-Kollegin Solveig Müller dem Publikum durch Rollen in beliebten Fernsehserien, u. a. Tatort und Polizeiruf 110, ein Begriff. Der Eintritt ist frei. Spenden sind für die Restaurierung der drei Dorfkirchen am Lieper Winkel aber willkommen.

**Sommertagesdienst im Sonnenblumengarten**

**Neppermin.** Zwischen tausenden blühenden Sonnenblumen findet am Donnerstag um 19 Uhr nahe Neppermin ein Sommertagesdienst statt. Pfarrer Friedrich von Kymmel wird im Sonnenblumengarten durch den Posaunenchor der Stephanusstiftung Berlin begleitet. Mitveranstalter ist die Landwirtschafts GmbH „Burgwald“.

**Richter setzt Literaturreihe fort**

**Bansin.** Die sommerliche Literaturreihe im Bansiner Hans-Werner-Richter-Haus, Waldstraße 1, wird am Freitag um 20 Uhr mit dem einheimischen Autor und Neffen Hans-Werner Richters, Egon Richter aus Bansin fortgesetzt. Egon Richter liest aus der Sammlung Bansiner Geschichten seines durch die Gruppe 47 bekannten Onkels.

**POLIZEIREPORT**

**Fluchtversuch nach Unfall gescheitert**

**Zempin.** Vergeblich machte sich gestern ein Kraftfahrer aus dem Staub, der gegen 19 Uhr auf dem Parkplatz Strandstraße in Zempin einen Pkw bei der Ausfahrt beschädigte. Der Verursacher konnte wenig später von der Polizei ermittelt werden.

**Kraftfahrer „gepennt“: Auffahrunfall nahe Dargen**

**Dargen.** Unaufmerksamkeit war die Ursache eines Auffahrunfalls, der sich am Montagmittag auf der B 110, Höhe Abfahrt Dargen, ereignete. An dem Zusammenstoß waren zwei Fahrzeuge beteiligt. Es entstand Sachschaden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

**BRÜCKENÖFFNUNG**

**Öffnungszeiten der Wolgaster Brücke (B111):** 5.45 Uhr, 7.45 Uhr, 12.45 Uhr, 16.45 Uhr, 20.45 Uhr, 23.30 Uhr (bei Bedarf). Die Brücke öffnet für max. 15 Minuten. Sportboote müssen 10 Minuten vor der Brückenöffnung ihre Absicht der Passage anzeigen. **Zecheriner Brücke (B 110):** täglich um 5.45 Uhr, 9.40 Uhr, 11.45 Uhr, 16.45 Uhr und 20.45 Uhr für jeweils max. 15 Minuten.

**WIR GRATULIEREN**

heute zum Geburtstag in ...

- Jamitzow:** Waltraud Arndt (67);
- Hohendorf:** Hannelore Hintze (60);
- Lassan:** Erika Köppen (77);
- Ziemitz:** Bernd Melow (67);
- Zemitz:** Arno Rahn (70);
- Ückeritz:** Heinz Berndt (71);
- Kölpinsee:** Brigitte Reinecke (73);
- Koserow:** Joachim Wendtisch (73);
- Ahlbeck:** Arno Deckerdt (71), Inge Dittmeier (80), Jutta Held (72);
- Bansin-Dorf:** Christel Kaminski (82), Renate Roehl (68);
- Gothen:** Gerda Schulz (72);
- Freest:** Günter Heitmann (81);
- Groß Ernhthof:** Hans Dieter Eske (72).

**OSTSEE-ZEITUNG**

Usedom-Peene Zeitung

Redaktions-Telefon: 038 377 / 3 610-656, Fax: 038 377 / 3 610-645

e-mail: lokalredaktion.zinnowitz@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: Dr. Steffen Adler ☎ 038 377 / 36 10-655  
Redakteure: Angelika Gutsche -658, Alexander Loew -668, Lennart Plottke -659, Henrik Nitzsche -657, Wolgast Redaktion: Tom Schröter ☎ 03 836 / 234 937, Fax: 03 836 / 234 986.

Verlagshaus Zinnowitz OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Neue Strandstraße 31, 17454 Ostseebad Zinnowitz

Verlagsleiter der Usedom-Peene-Zeitung: Ralf Hornung ☎ 03 834 / 793 674, Fax: 03 834 / 793 672.

e-mail: verlagshaus.zinnowitz@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*  
Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*  
TICKETSERVICE: 01 802 - 381 367\*  
Fax: 01 802 - 381 368\*  
(\* 6 Cent/Gespr.)

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



**Trainieren für den Ernstfall**

Am Zinnowitzer Strand mussten in dieser Saison bislang noch keine Menschen aus der Ostsee gerettet werden. Um im Ernstfall aber gerüstet zu sein, trainieren die Rettungsschwimmer der DRK Wasserwacht Ostvorpommern regelmäßig das Laufen mit der Rettungsboje. In gut drei Minuten mussten gestern Christa Gereke (r.) und Moritz Dencker, beide aus Leipzig, vom Ufer aus mit der Rettungsboje bis zum Schiffsanleger und zurück laufen und schwimmen. „Damit die Jungs in Form bleiben“, so Bert Jablinski, Wachleiter Wasserrettung Zinnowitz.

Foto: H. Nitzsche

Inselhandballer vor der neuen Regionalliga-Saison: Mit verstärktem Kader ins obere Drittel / Anwurfzeit eine Stunde früher

**HSV will in die 3. Bundesliga**

Mit einem verstärkten Kader wollen die Handballer des HSV Insel Usedom das große Ziel schaffen – Aufstieg in die neue 3. Bundesliga.

Von HENRIK NITZSCHE

**Insel Usedom.** Dass sich die Handballer des HSV Insel Usedom in höheren Gefilden durchaus wohlfühlen, bewiesen sie jüngst bei einer Trainingseinheit im Kletterwald Usedom. Oben wollen die Teetzen-Schützlinge auch in der kommenden Saison mitspielen. „Wir wollen besser sein als Platz 7“, gibt Trainer Jens-Peter Teetzen die Marschroute vor. Wenigstens Platz 10 sollte es aber sein, um den Sprung in die 3. Bundesliga zu schaffen, die in der Saison 2010/2011 Premiere feiert.

„Wir gehen mit einem stärkeren Kader ins Rennen“, setzt der Coach auf die Neuzugänge Lasse Behrens, Kevin Wendlandt und Maik Hintze. Letzteren sieht Teetzen wegen seiner großen Erfahrung als Nummer 1 auf der Torhüterposition. Fünf Akteure zwischen den Pfosten – Hintze, Lars Müller, Gabor Rabai, Andre Schuhmacher und Patrik Petersen – versprechen einen großen Konkurrenzkampf. Das gilt für den gesamten 20-Mann-Kader. „Die meisten Positionen sind dreifach besetzt“,



Gehen optimistisch in die neue Saison: Mirko Städing, Jens-Peter Teetzen, Michael Holtz (v.l.)

Foto: R. E.

so Teetzen, der im Juni Ausdauer und Kraft bolzen ließ. Teilweise zweimal am Tag bat der Coach zum Training. Ende Juli startet die zweite Vorbereitungsphase. Technik und Taktik stehen dann im Mittelpunkt. Und noch einen Neuzugang vermeldet der HSV: Mike Blobel aus Ahlbeck wird künftig als Co-Trainer beim HSV agieren. Trotz des großen Kadern sind die Personalplanungen noch nicht abgeschlossen, wie Mirko Städing von der Marketing GmbH bestätigt. „Wir beobachten natürlich den Markt. Finanziell sind aber keine großen Sprünge drin.“ Anfragen von anderen Vereinen für Spieler des HSV würden derzeit nicht vorliegen. „Die Spieler wissen, dass sie bei uns ein gutes Umfeld haben“, sagt Städing. Bis auf Oliver Wendlandt und Ben Teetzen, deren Verträge im nächsten Jahr auslaufen, seien alle anderen langfristig an den HSV gebunden.

Der Etat des Handball-Regionalligisten bewege sich im niedrigen sechsstelligen Bereich. Premium-Sponsor Dong Energy halte in dieser Saison dem HSV die Treue, freut sich HSV-Manager Michael Holtz. Ein weiteres Engagement beim Regionalligisten hänge von der Baugenehmigung für das Steinkohlekraftwerk in Lubmin ab. „Dong ist ein wichtiger Partner für uns. Sollten sie sich aber in der nächsten Saison zurückziehen, könnten wir das auch stemmen“, meint Holtz. Der HSV sei nicht abhängig von einem Sponsor. Da gebe es den Hauptgeldgeber, den Club 100, sowie weitere Partner. „Die Verträge mit e.on edis und der Gasversorgung wurden verlängert, mit der UBB und Jacob Cefedel haben“, sagt Städing. „Unsere Hauptsponsoren sind aber die Fans“, meinen Städing und Holtz unisono. Mit einem Zuschauer-schnitt von 785 lagen die Insulaner

im Regionalliga-Ranking um Längen an erster Stelle.

Auf die Unterstützung von den Rängen in der Pommernhalle werden die HSV-Verantwortlichen auch in der neuen Saison. Teetzen verspricht wieder schnellen Angriffshandball. Und attraktive Gegner. Zum Favoritenkreis zählt der Coach die Bundesliga-Reserven des THW Kiel, von Flensburg-Handewitt, die Zweite von Post Schwerin sowie DHK Flensburg. „Selbst der Auftakt gegen Ellerbek am 12. September wird kein Spaziergang“, so Teetzen. Der Dauerkartenverkauf startet am 28. Juli. „Alle jetzigen Dauerkarteneinhaber haben ein Anrecht auf ihre bisherigen Sitzplätze“, so Holtz.

**Saison 2009/2010**

**Das ist neu:**

- Alle Heimspiele in der Ahlbecker Pommernhalle werden künftig schon um 18.30 Uhr angepfiffen. „Die Zuschauer haben sich bei einer Umfrage für eine Vorverlegung ausgesprochen“, so Michael Holtz.
- Vorspiele wird es nicht mehr geben
- Zuschauer bekommen beim Eintritt statt des Stempels auf der Hand nun farbige Armbänder
- Die Sitzreihen präsentieren sich dank Jacob Cement in einem frischen Blau
- Die Eintrittspreise bleiben stabil. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren genießen freien Eintritt

**Testspiele:**

**Magdeburg kommt**

- **28. Juli** 19.30 Uhr Pommernhalle: HSV gegen Concordia Delitzsch (2. BL Süd)
- **8. August** ab 18 Uhr Pommernhalle: Dreier-Turnier mit HC Empor Rostock (2. BL) und HSV Grimmen (Oberliga)
- **12. August** 19.30 Uhr Pommernhalle: HSV gegen SC Magdeburg (1. BL)
- **15. August** in Loitz: 7. Peenetal Cup mit HSV Peenetal Loitz, HC Empor Rostock und ESV Lok Pirna
- **22. August** ab 18 Uhr Pommernhalle: Dreier-Turnier mit Post Schwerin (2. BL Nord) und EHV Aue (2. BL Süd)
- **4. September** 19.30 Uhr HSV - Schlaubetal (Verb.liga)

**Projektgruppe Technikmuseum plant Aktionstag in Peenemünde**

**Peenemünde.** Die Verfechter des Technikmuseums (OZ berichtete) mit dem Aufbau des Prüfstandes VII planen am 11. September einen Informationstag in Peenemünde. Die Projektgruppe um Projektleiter und Architekt Matthias Brauer sowie Diplom-Ingenieur Joachim Reuter will im Hotel „Zur Zwiebel“ von 16 bis 18 Uhr über ihre bisherige Arbeit und den aktuellen Stand der Projektentwicklung berichten. „Die Gemeinde Peenemünde befürwortet unser Konzept auch weiterhin“, sagt Brauer.

Die Gruppe stünde derzeit in Verhandlungen mit der Landesregierung, die das Projekt „aus Gründen des Umweltschutzes, der Denkmalpflege und der Gedenkstättenethematik nicht für umsetzbar hält“, so Brauer. Als gutes Signal werte er aber das Angebot des Landes, sich an der Neuordnung der bestehenden Museumslandschaft zu beteiligen. Die Argumente der Staatskanzlei gegen das Vorhaben seien in dem Konzept der Projektgruppe

berücksichtigt worden. Stichwort Naturschutz: „Die Besucher werden auf einem sehr schmalen Streifen kontrolliert durch das Gelände geführt. Fachleute aus dem Naturschutz werden das ständig überwachen.“ Zum Denkmalschutz meint Brauer: „Gerade unser Wiederaufbau nach denkmalpflegerischen Grundsätzen wird dieses Denkmal erhalten und schützen. Jetzt ist es der Willkür ungewünschter Kräfte, auch aus dem rechtsextremen Flügel, schutzlos ausgeliefert.“ Die Pro-

jektgruppe will mit dem Museum, ergänzend zur Ausstellung im HTL, „umfassend über die Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus informieren. So wie die Anlage des Prüfstandes VII jetzt dort liegt, ist nicht einmal im Ansatz ein gedenkstättenfachlicher Grundsatz zu erkennen.“

Nach der Informationsveranstaltung und einem Empfang gibt es in der „Zwiebel“ ein Kammerkonzert mit dem Trio Testore. Infos: www.technikmuseumpeenemuede.de H. NITZSCHE



Sie wollen ihr Projekt nun in Peenemünde vorstellen: Matthias Brauer (r.) und Joachim Reuter. Foto: HNI

**Verband bringt Hotels und Schulen zusammen**

**Insel Usedom.** Die Zahl der Auszubildenden in der Tourismusbranche ist auf der Insel Usedom seit einigen Jahren rückläufig. Diesen Trend zu stoppen, hat sich jetzt der Tourismusverband Insel Usedom auf die Fahnen geschrieben. „Wir wollen Partnerschaften zwischen tourismusnahen Unternehmen und Schulen der Inseln knüpfen“, sagt Arne Mundt, Regionaldirektor der Ups-taalsboom Hotel & Freizeit GmbH & Co. KG, und Vorsitzender des Qualitätsausschusses des Insel-Tourismusverbandes. Zu den bislang schon üblichen Betriebspraktika mit Schülern der Ückeritzer Ostseeschule, der Ahlbecker Pommernschule und der Heine-Schule Karlshagen sollen im neuen Schuljahr sogenannte praktische Tage in den Hotels dazukommen. „So können die Schüler die Häuser kennenlernen und Kontakte zu einem in Frage kommenden Ausbildungsbetrieb knüpfen“, betont Mundt. Die Ausbildungsberufe frühzeitig kennenlernen, sei die eine Sei-



Arne Mundt vom Qualitätsbeirat

te, den Kontakt der Unternehmen zu Jugendlichen herzustellen, die andere.

Schüler aus Ahlbeck und Karlshagen starten mit dem Projekt im Laufe des Schuljahres. In Ückeritz beginnen die praktischen Tage im 14-tägigen Rhythmus bereits nach den Sommerferien. Mit zahlreichen Unternehmen, wie Hotels und Kurverwaltungen, haben die Schulen Kooperationsverträge abgeschlossen. Laut Mundt stehen die Schulleiter hinter dem Projekt. „Wenn junge Leute auf Usedom Lehrstellen und Arbeitsplätze finden, können wir der Abwanderung junger Menschen aus unserer Region entgegenwirken. Vielleicht sind ja weitere Unternehmen an einer Schulpartnerschaft interessiert.“ HNI